

Hunter auf Zeit

Ragol Universe

Von abgemeldet

Kapitel 11: Beta 772 - die Erste

BETA 772- die Erste

@ Darko-Amber (-.-) ich weiß du wolltest Amber keine Waffe geben, da es für mich ein bisschen merkwürdig ist, das sie sich nicht verteidigen kann, habe ich ihr einfach mal eine gegeben... (ist sie ja scharf drauf XD) außerdem eine Notwendigkeit in Team Bernie...

~Pioneer2~

Schmerz durchflutete seinen Körper, um ihn herum nichts als Dunkelheit und leise piepsende Geräusche.

Irgendwie fühlte er sich... erschlagen.

Stöhnend fuhr er sich mit einer Hand über die Stelle, die ihn am meisten Schmerzete.

„Was ist das?“ fragte er die ungeliebte Dunkelheit.

„Dein Kopf Kerlchen.“ antwortete eine, ihm unbekannte Stimme.

Langsam schlug er die Augen auf und stierte in das wütende Gesicht eines Rangers, den er nur vom sehen her kannte. Fragend sah er ihn an.

„Der Principal wünscht Sie augenblicklich in seinem Büro zu sprechen.“ meinte der Ranger monoton.

Tyrell ? In seinem Büro?

Vorsichtig sah Lyo sich um und erkannte entsetzt das Krankenzimmer, in welchem er lag. Er war wieder auf Pioneer2, ganz offensichtlich.

Wie aber war er hierher gekommen und was wollte Tyrell von ihm?

Er nickte dem Ranger zu und fuhr sich noch einmal über seine kurzen Stoppelhaare, im nächsten Moment wünschte er sich er hätte es gelassen, schon die kleinste Berührung seines Hauptes schmerzte einfach höllisch...

Stöhnend erhob er sich aus dem Bett, krabbelte in seine Uniform, die nicht weit von ihm auf einen Stuhl bereit lag, sauber und ausgebessert, wie er erstaunt erkannte und verließ dann das Zimmer, ohne sich noch einmal um zu sehen.

Er hasste Krankenzimmer, besonders wenn es sich dabei um sein eigenes handelte...

Mit einem schmerzenden Kopf, der nicht der seine zu sein schien, machte er sich nun auf den Weg in das Büro des Principals. Warum er von den Rangern in der näheren Umgebung düster angesehen wurde wusste er nicht, auch der Satz „... hat sie nicht mal richtig im Griff“ schien an ihm ohne Wirkung vorbei zu ziehen.

Er stellte sich keine Fragen, denken tat weh...

„Herein!“ grollte die tiefe Stimme Tyrell's unfreundlich durch das halb dunkle Büro.

Der Principal hatte schnell gemerkt, das Ayumi sich im halbdunkeln sicherer fühlte und so nicht bei jeder seiner Bewegungen zusammen zuckte.

Nun saß sie vor ihm, fast versunken in ihrem Stuhl, ihr Hände klammernd um die Tasse Tee gelegt, die er ihr aufgezwungen hatte.

Nervös wurde sie als sie die Schritte erkannte, die sich unaufhaltsam den Tisch näherten und dann neben ihr stehen blieben. Sie konnte auch deutlich den Blick spüren den er auf sie warf.

Hasserfüllt, ablehnend, unbesorgt, so wie immer eigentlich.

„Sie wollten mich sprechen?“ fragte er nun höflich, aber ihr entging keineswegs, die gut verborgene Ablehnung in seiner Stimme, die eindeutig ihr galt...

„Setzen Sie sich.“ meinte Tyrell und deutete auf einen Stuhl neben ihr.

Lyo kam dieser Aufforderung nur ungern nach. Er wollte wissen was los war und warum SEIN Force hier war und nicht bei ihm, so wie es sich gehörte.

Tyrell sah ihn eine Weile durchdringend an. „Was ist auf Ragol passiert?“ wollte er wissen, ohne irgendwelche Erklärungen abzugeben.

Lyo sah ihn eine Weile entsetzt an, dann kam er zu sich und begann u berichten. Er begann, bei den Ereignissen, die sie erlebt hatten, seit sie den Central Dome erreicht hatten.

~Gal da Val~

„Wie er ist weg?“ Bernie war verwirrt. „Jean, bitte beruhige dich und erzähle eins nach dem andern.“

Darko und Amber standen neben ihm, beide konnten das Gespräch mit verfolgen und beide waren mehr als genervt.

Seit sie auf Gal da Val angekommen waren, versuchten sie diese Schalter zu finden, die ihnen den Zugang zu der Insel gewährte.

Wie gesagt sie versuchten es, denn immer wenn sie sich auf ihre eigentliche Aufgabe zu konzentrieren versuchten, meldete sich irgendwer und hinderte sie daran.

„Er... er ist nicht mehr im Central Dome!“ hörten sie den aufgelösten Wissenschaftler heulen.

„Irene sagte das vor einer Stunde Lyo und die kleine zurück gekommen sind, Lyo war nicht mehr bei Bewusstsein und Ayumi, sagt kein Wort...“

Es dauerte eine Weile, bis der Ranger wusste wen er mit Ayumi meinte dann holte er tief Luft und machte sich auf das kommende gefasst.

„Ich mache mir schreckliche Sorgen, um den Jungen, er ist doch so hilflos“

Amber rollte mit den Augen, Bernie tat es ihr gleich.

Der Ranger bezweifelt zutiefst, das Zooki tatsächlich so hilflos war, aber den Wissenschaftler davon zu überzeugen, fehlte ihm jetzt einfach die Zeit und auch die Geduld. Sie hatten schließlich einen Auftrag...

„Wo ist Elli?“ fragte er stattdessen.

„Sie hat Cal wieder auf die Suche geschickt und ist nach Tyrell, um ihn darüber zu informieren.“

Ach Bernie, das ist so schrecklich, er ist doch noch so klein“ quengelte der Wissenschaftler weiter. „Wenn ich den in die Finger kriege zieh ich ihm die Ohren lang!“

Erheitert über den plötzlichen Stimmungswechsel, musste Amber sich weg drehen, aber ihre zuckenden Schultern verrieten eindeutig das sie einen Lachkrampf hatte und sich bemühte ihn zu verbergen.

Bernie stöhnte fuhr sich mit einer Hand über die Stirn, wie sollte er da jetzt wieder

raus kommen, ohne sich vor den beiden bloß zu stellen?

„Hör mal, Jean“ versuchte er es nun. „ich glaube du machst dir umsonst Sorgen, ich meine wir reden hier von Zooki. Er ist allein irgendwie nach Ragol gekommen und er hat bis jetzt auch allein überlebt und so klein wie du glaubst ist er gar nicht mehr. Ja, ich glaube er ist erwachsener als er vorgibt zu sein.“

„Das sagst du nur um mich zu beruhigen!“

„Stimmt!“ Bernie lies sich ins Gras fallen und gab seinen Team einen Wink, es ihm gleich zu tun. Das hier würde mit Sicherheit länger dauern...

„Du bist gemein! Machst du dir den gar keine Gedanken?“

„Doch natürlich.“

„Wie kannst du dann...“ weiter hörte Bernie gar nicht zu, er hatte die Kopfhörer von den Ohren gezogen und sah die beiden entschuldigend an. „Er ist sehr anstrengend!“ meinte er als Erklärung und verfluchte den Wissenschaftler beinahe. Wieso musste er auch in Windeseile lernen wie man mit Computern um zu gehen hat? Dann fiel ihm Elli ein.

/Kein Wunder/ grollte er innerlich. Gerade als er die Kopfhörer wieder auf setzen wollte um ein zustimmendes Gemurmel von sich zu geben, lenkte etwas seine Aufmerksamkeit ab.

Ein dumpfes Geräusch erklang von irgendwo her. Es hörte sich an, als würde etwas mit voller Absicht, gegen Stahl geschlagen werden.

Sie sahen zurück zum Tor...

... und lauschten.

Da war es wieder.

Eindeutig.

Irgend etwas schlug aus Leibeskräften gegen das Tor, welches ihnen den Zugang zur Insel versperrte.

„Halt mal kurz die Luft an!“ meldete sich Bernie bei Montague und noch bevor dieser, irgendetwas dazu äußern konnte, fuhr er auch schon fort.

„Irgendetwas ist hinter dem Tor...“

Wie auf Kommando waren die drei Aufgesprungen, gleichzeitig hatten Darko und Bernie ihre Waffen gezogen und näherten sich vorsichtig der Treppe.

„Seid vorsichtig.“ kam es murmelnd von Montague. „Cal zeigt mir hier ein nicht identifizierbares Leben an.“

„Ah ja?“ Bernie hob seine Waffe und brachte sich einige Meter vom Tor entfernt in Position. Er wollte auf alles vorbereitet sein. Er spürte Amber neben sich wie sie ihrer Waffen zog, dann trat Darko in sein Sichtfeld, den riesigen Last Survivor kampfbereit erhoben.

„Wie viele sind es denn?“ fragte Darko, nach einem weiteren unsanften Schlag gegen das Tor.

„Nur einer“ meinte Montague leicht überrascht.

„Dann muss es etwas großes sein.“ meinte der Hunter. Man konnte deutlich die Kampfwut aus seiner Stimme heraus hören. Amber seufzte leise. „Nicht schon wieder.“

Bernie wollte gerade fragend zu ihr her übersehen, als von der anderen Seite ein fast verzweifelt „Aaahhhhhhhhhhh!!!“ zu hören war. Keine halbe Sekunde später wurde das Tor aus den Angeln gerissen, fiel laut scheppernd zu Boden und wirbelte einiges an Staub auf.

Um nicht von dem fallenden Tor erschlagen zu werden stolperte Team Bernie nach hinten.

Bernie spürte den Zaun, der als Sicherheit dazu diente nicht in die Tiefe zu stürzen, in seinem Rücken, sofort stemmte er seine Füße in den weichen Boden und spürte wie Amber neben ihm, es nicht schaffte.

Sie verlor den Halt und purzelte über den Zaun.

Blitzschnell hatte Darko sich umgedreht und wollte nach ihr greifen, aber Bernie war schneller. Er hatte das Mädchen am Handgelenk gepackt und zog sie wieder zurück.

Sofort legte Darko Besitz ergreifend einen Arm um ihre Schulter und sah Bernie strafend, durch seinen Helm an. Was immer der Ranger denken mochte, er ließ es sich nicht anmerken und wandte seinen Blick wieder auf die langsam schwindende Staubwolke. Mit erhobener Waffe, machte er sich auf das kommende bereit. Er ging einige Schritte auf das, in Mitleidenschaft gezogene, Tor zu und wartete.

Wieder traten Darko und Amber neben ihn, wieder hatten beide ihre Waffen gezogen. Keiner gab einen Ton von sich, alle starrten auf die Wolke, gespannt was sie ihnen offenbaren würde.

Zuerst sahen sie nur einen Schatten, einen schemenhaften Umriss, der auf der anderen Seite des Tores stand.

Dann nahm der Umriss immer mehr Gestalt an und sie konnten deutlich, einen Menschen ausmachen, den Kopf, breite Schultern einen kräftigen Körper, in den Händen zwei Schwerter.

„Cross Scar...“ murmelte Amber überrascht.

„Quentin Miramuto.“ ertönte es von Darko, ebenso überrascht.

Nur Bernie zuckte zusammen, als er erkannte was genau da vor ihnen stand. „Das glaub ich einfach nicht!“ meinte er und hob seine Waffe, als er von zwei leuchtend roten Augen prüfend gemustert wurde...

~immer noch auf Gal da Val~

Vor einigen Minuten hatten sie ein lautes Scheppern gehört, worauf Vincent einfach stehen geblieben war und eine kleine Weile, gespannt auf etwas gewartet hatte, dann hatte er Zooki einfach fluchend mit sich gezogen und nun stapften sie durch das Unterholz eines sehr nassen Waldes.

/Hatte es geregnet?/

Zooki interessierte das alles nicht. Zu sehr war er in Gedanken versunken.

Er ein Illusionist? Das wollte er einfach nicht glauben.

Aber dennoch war vieles von dem was Vincent ihm erzählt hatte einfach nur wahr.

Er hatte sich nie die Frage gestellt, warum er unbehelligt in den Teleporter steigen konnte, warum er keinen Menschen begegnet war, seit er auf Ragol angekommen war, obwohl es hier vom Militär und Hunttern eigentlich nur so wimmeln musste.

/Wieso eigentlich nicht?/ fragte er sich selbst und tapste mehr unbeholfen hinter dem Hunter hinterher, der immer noch leise schimpfend, durch das Unterholz schlich.

„Force, hörst du mir zu?“ drang die Stimme des Hunters durch seine Gedanken.

„Ja, Jean- Carlo!“ meinte Zooki daraufhin monoton.

Vincent sah ihn entgeistert an. „Du hörst ja doch nicht zu!“ meinte er und fuchtelte mit seiner Hand vor Zookis Augen herum.

Keine Reaktion.

Er schnippte mit den Fingern vor Zooki's Nase herum.

Wieder nichts.

„Hallo?“

Nix.

Vincent sah sich daraufhin zu drastischeren Maßnahmen, sagen wir mal, gezwungen. Mit einem fiesem Grinsen schlug er dem Force auf die langen Ohren.

„Au, sag mal spinnst du?“ wenigstens zeigte es Wirkung.

Vincent hob eine Augenbraue und verschränkte die Arme vor der Brust. „Hörst du mir jetzt zu?“

„Ja“ maulte er und rieb sich die schmerzenden Stellen.

„Der Weg zur Insel, ist gesperrt. Es gibt zwar einen anderen Eingang, aber der ist ein wenig... anstrengend.“

begann er Vorsichtig.

„Aha?“ es klang wenig begeistert.

„Sag mal was ist eigentlich los mit dir?“

Zooki sah ihn fragend an. „Wie meinst du das?“

„Du bist so... anders.“ darauf schüttelte Zooki nur mit dem Kopf.

„Was ist los?“ fragte Vincent wieder. Der Newman konnte ihm nichts vormachen, auch wenn das hieß er müsse unliebsame Fragen beantworten, er brauchte Zooki's volle Konzentration.

„Warum wurde ich erschaffen, ich würde das gerne verstehen.“

„Das weiß ich nicht. Bevor Osto nach Ragol aufbrach, war er fasziniert von dem Gedanken eine unschlagbare Waffe zu besitzen. Eine die es ihm ermöglichte alles, aber auch alles zu kontrollieren. Ob es ihm gelungen ist weiß ich nicht.“ der Hunter zuckte mit den Schultern und sah ihm tief in die Augen. „Der Grund warum Tyrell und das Militär hinter dir her sind, ist das du möglicherweise diese Waffe bist.“

„Ich?“ Zooki machte große Augen und deutete mit seinem Finger auf sich. „Wie ist das möglich?“

„Ich habe dir gesagt das ich es nicht weiß, ich kann nur Vermutungen anstellen.“ er seufzte er wiederholte sich nur ungern, aber es musste sein.

„Jeder Newman, der Erschaffen wurde, hat EINE spezielle Fähigkeit. Eine die vermutlich nur jeder hunderste von ihnen hat.

Du bist ein Wandler. Das steht fest. Du kannst dein Mana halten und verformen, oder auch verwandeln. Allein DAS ist schon selten genug, selbst unter euch Newmans, wie es den Anschein hat bist du auch noch ein Illusionist, aber das zu Beweisen ist sehr schwer und außerdem vermute ich das nur. Das wären nun schon zwei seltene Begabungen in einem Newman... Zwei der seltensten überhaupt, aber...“ er brach ab und sah den Force wieder prüfend an.

/Wie viel er wohl noch verkraften kann?/ fragte er sich selber.

„Aber?“ er hatte jetzt Zooki's volle Konzentration.

„Kannst du dich an die Zeit auf Coral erinnern? Ist da mal was ungewöhnliches passiert, wenn du Angst hattest?“ Zooki dachte nach.

/Sieht nach Schwerstarbeit aus/ Vincent legte den Kopf leicht schief und wartete. Er hatte zwar keine Zeit, er wolle so schnell wie möglich von diesem Tor weg.

Wer konnte schon wissen ob, ER sie nicht fühlen konnte. Nein er durfte kein Risiko eingehen.

Schließlich schüttelte Zooki den Kopf und erzählte ihm von dem Traum.

Vincent erinnerte sich wage und winkte mit einer Hand ab. „Träume enthalten manchmal einen Funken Wahrheit aber meistens spiegeln sie nur unsere Wünsche wider.“ erklärte er nachdenklich.

„Ich glaube nicht das es nur ein Traum war, es war irgendwie so wirklich, fast wie...“

„Eine Illusion?“ fragte er leicht lächelnd. Zooki sah ihn an.

„Egal, wir kommen vom Thema ab.“ meinte Vincent nun und musst kurz nachdenken.

Wo war er stehen geblieben? Ach ja, bei Zooki's dritter spezieller Gabe.

„Als ich es das erste mal sah, dachte ich einfach, du hättest dein komplettes Mana benutzt um diesen Hildebear anzugreifen...“

Zooki sah ein unglaublich dummes Gesicht vor seinem geistigen Auge aufsteigen und erinnerte sich an die Angst die er hatte, danach war alles nur schwarz. Als er wieder erwachte lag er vor dem Central Dome...

Er nickte zum Zeichen das er folgen konnte.

„Das war ein Irrtum, den ich erst erkannte, als ich zum ersten mal dein Manaschwert sah. Ich habe diese Gabe schon einmal gesehen. Aber der Newman, der sein Mana halten konnte, hatte es nicht geschafft es zu verformen, von daher musst du eine ungeheuer große Menge an Mana in dir tragen.

Du kannst dieses Mana unbewusst kontrollieren und mit einer von dir ausgewählten Stärke freilassen.“

„Versteh ich nicht!“ gab Zooki zu.

„Bei diesem Hildebear war es so, das du dieses Vieh unbedingt zerstören wolltest, aus Angst, das es dich zerquetscht, hast du dein Mana freigelassen, der Größe des Tieres angemessen. Du wusstest ja nicht das du dabei die gesamte Lichtung ins Jenseits beförderst.

Im Dome konntest du auf diese sagen wir mal Waffe nicht zurück greifen, weil du sonst den Dome in Schutt und Asche gelegt hättest, also brauchtest du eine Waffe, die für alles andere ungefährlich war.

Ich denke dein unerfüllter Wunsch, ein Hunter zu sein, hat dich dann dieses Schwert formen lassen. Du hast eine Illusion erschaffen.“

Zooki starrte ihn ungläubig an, dann lachte er. „Illusionen kann man nicht anfassen, das weiß selbst ich, außerdem können Illusionen nicht verletzen und ich habe den Drachen...“

„...spüren lassen, welche Macht in dir steckt, darum ist er abgehauen.“ meinte Vincent trocken, er mochte es nicht wenn der Force ihn auslachte. „Zudem können Illusionen, wahr werden und auch zerstören, man muss nur stark genug daran glauben.“

Zooki klappte der Mund auf, so hatte er es noch nicht gesehen.

„Fassen wir also zusammen. Du kannst dein Mana Verformen und Verfestigen, du hast ein unbeschreibliches Talent dich selbst zu schützen und alles um dich herum zu Zerstören, dein Manavorrat grenzt beinahe ans unermessliche und aller Wahrscheinlichkeit nach bist du ein Illusionist und außer uns beiden weiß niemand davon. Wenn selbst ich das herausgefunden habe, wird es Tyrell auch, sei versichert. Die Frage ist nun, ob DU das auch willst!“

„Selbstverständlich nicht.“

„Aber irgendwann musst du nach Pioneer2 zurück kehren, du kannst nicht ewig auf Ragol bleiben!“ erinnerte Vincent „Ich denke je früher du gehst umso besser!“

„Willst du mich eigentlich los werden?“ es war nun schon das zweite mal innerhalb weniger Stunden das der Hunter ihn an Bord zurück schicken wollte, das war mehr als seltsam, früher hatte er immer...

Es gab kein früher, fiel ihm nun plötzlich ein. Er kannte den Hunter erst seit wenigen Tagen...

„Warum bist du eigentlich noch immer bei mir?“ fragte er nun etwas traurig. Er fühlte praktisch wie ihm die Ohren auf die Schultern rutschten. „ich meine wenn es so gefährlich ist, mit mir zu Reisen, warum bist du dann noch immer bei mir?“

Die ewigen Fragen des Force gingen ihm gehörig auf die Nerven, aber er brauchte ihn, damit sein Plan auch tatsächlich Erfolgreich sein würde...

„Ich bin nicht bei dir, du bist mir einfach gefolgt!“ erinnerte Vincent nun und setzte seinen Weg fort. Er schlug mit seiner Waffe, ein paar störende Äste aus dem Weg.

„Warum hast du mich dann nicht weg geschickt?“

„Weil ich Hilfe bei der Suche nach Rico brauche.“ log er, gänzlich ohne schlechtes Gewissen, dann warf er einen Blick zurück und grinste ihn an.

„Und außerdem bist du etwas ganz besonderes...“

~Principal~

„War er das?“

„Ja, Sir!“ nachdem Lyo ihm alles erzählt hatte, zeigte Tyrell ihm diese Botschaft, komischerweise war Tyrell ganz besonders an diesem merkwürdigen Hunter interessiert...

Nachdenklich löschte Tyrell die Nachricht, auf seinem Tisch und faltete dann die Hände ineinander.

„Wo sind sie hin?“ fragte er dann mehr sich selbst.

„Das weiß ich nicht Sir. Wir hatten keine Gelegenheit für ein Plauderstündchen.“

Tyrell sah ihn einen Moment in die Augen, unentschlossen ihn anzufahren oder ihn zu ignorieren.

Nach einer Weile entschied er sich für letzteres und wandte seinen Blick schließlich wieder auf die Kapsel.

„Woher kennen Sie ihn eigentlich?“ fragte Lyo gerade heraus. Er ahnte irgendwie was Tyrell vorhatte. Andererseits war er auch überrascht gewesen, als der Principal ihm diese Botschaft vor spielte.

Er hatte die ganze Zeit das Gefühl, als würde der Hunter auf Zooki aufpassen.

So im Nachhinein konnte man sagen, das der Hunter den Newman für seine Zwecke benötigte und ihn deshalb vor sämtlichen Gefahren beschützte.

Lyo verstand das Verhalten des Hunters nicht. Er selbst würde niemals in einem Newman eine Art Druckmittel erkennen. Was also, war so besonderes an ihm?

„Das tut nichts zur Sache.“ meinte Tyrell schließlich. „Das wichtigste ist, das wir ihn wiederfinden. Bevor Sie hergekommen sind war jemand hier der Zooki von hier aus beobachtet. Sie hat gemeldet das er nun spurlos verschwunden ist, sie können ihn nicht mehr orten, so wie es aussieht.“

Man konnte deutlich heraushören das Tyrell sich mehr von Lyo erhofft hatte.

Ayumi hatte die ganze Zeit über versucht unsichtbar zu sein, dabei war ihr Blick, auf eine mehr als merkwürdig gezeichnete Karte gefallen.

In ihrer Ausbildung hatte man ihr zwar das Kartenlesen nicht beigebracht, aber diese Karte war ein so simpler Umriss von Ragol dass selbst ein Blinder sich damit zurechtfinden würde.

Schnell hatte sie den Central Dome ausfindig gemacht und auch das Areal, welches sie mit ihrem Meister gegangen war um dorthin zu kommen.

Und noch etwas sprang ihr sofort ins Auge. Eine kleine Insel nicht weit entfernt, dessen, wo sie als letztes gewesen waren. Irgendjemand hatte in grellen roten Buchstaben „Gal da Val“ drauf gekritzelt...

Gal da Val?

Da war doch etwas...

„Ich möchte dass Sie ihren Auftrag wie gewohnt fortsetzen.“ hörte sie Tyrell ihre Gedanken stören.

„Wo wollen wir den jetzt hin?“ erinnerte sie sich an Zookis Frage um sich anschließend

mit entsetzen auch gleich an die Antwort zu erinnern. „Nach Gal da Val.“

„und sollten die beiden Ihnen zufällig“ Tyrell betonte dieses Wort besonders nachdrücklich, „über den Weg laufen bringen Sie die beiden auf Pioneer2! Wenn es geht würde ich noch zu gerne mit diesem Hunter reden, wenn es Ihnen nicht gelingen sollte ihn so zu fangen töten Sie ihn, aber Zooki darf unter keinen Umständen ein Haar gekrümmt werden.“

„Verstanden!“ nickte ihr Meister, mit einem bösen Lächeln auf den Lippen.

/NEIN/ dachte sie panisch und sprang von ihrem Stuhl auf. Sie wusste Lyo würde sich keine Mühe geben mit Zooki's Meister zu reden, er würde ihn sofort töten.

Sie schloss die Augen, spürte die Blicke der beiden auf sich. „Ist dir was eingefallen, Ayumi?“ hörte sie Tyrell freundlich fragen.

/Ja, aber es gefällt mir nicht/ dachte sie. Wieder richtete sie die Augen auf die Karte und sah eine Bergkette, nicht weit von Gal da Val entfernt...

Konnte sie es wagen?

Sollte sie wirklich?

Sie spürte noch immer wie zwei Arme sie umschlossen, sie nahe an seinen Körper zogen, um sie zu beschützen. Sie hatte es in ihm gespürt, gefühlt was er wirklich war. Diese Hilflosigkeit, diese Kälte, Schuld, Hoffnung und dieser unbarmherzige Wunsch nach Erlösung...

All diese Gefühle auf einmal...

Es war zu schrecklich.

Ja sie würde es wagen. Entschlossen nickte sie und sah den beiden hinter sich dann fest in die Augen.

Nachdem sie ihre volle Aufmerksamkeit hatte, deutete sie mit einem Finger auf die beiden Nachrichtenkapseln dann auf die Karte.

„Du weißt wo sie hingegangen sind?“ vermutete Tyrell hoffnungsvoll. Ayumi nickte.

„Wo?“ der alte Mann trat neben sie, den Blick fest auf Gal da Val gerichtet.

Ayumi grinste in sich hinein und deutete auf einen Punkt bei der Bergkette, einen Punkt auf dem irgendjemand mit ordentlicher Schrift „Cave“ geschrieben hatte.

Ihr Finger log, nicht sie, demnach konnte sie dafür auch nicht bestraft werden.

„Bist du sicher?“ Tyrell wirkte enttäuscht. Ayumi nickte wieder, lief zum Tisch und hob Rico's Nachricht in die Höhe.

/Stimmt/ fuhr es Tyrell durch den Kopf. Sie hatten zwar eine Nachricht von Gal da Val bekommen nur war diese Nachricht nicht von Rico gewesen, zudem hätte Heathcliff Flown dass sicherlich erwähnt...

Hatte der Junge nicht gesagt er würde nach Rico suchen?

„Offensichtlicher geht es ja wohl nicht!“ murmelte Lyo neben ihr und warf ihr einen finsternen Blick zu. Hatte er sie etwa durchschaut?

Er deutete auf den Central Dome. „Hier haben wir sie das erste mal gesehen. Von hier ist es ein kurzer Weg bis ins Cave.“ murmelte er nachdenklich und fuhr mit dem Finger die Karte entlang.

„Eindeutig!“ meinte nun auch Tyrell nachdenklich, dann schien ihm etwas ein zu fallen.

„warum eigentlich nicht.“

Er wandte sich wieder zu seinem Schreibtisch und winkte die beiden wieder auf ihre Plätze.

„Ich werde Kontakt mit Team Bernie aufnehmen, die sich bereits auf Gal da Val befinden und ihnen die Lage erklären. Sie Lyo werden mit ihrer Partnerin, dieses Cave durchsuchen und mir dann Bericht erstatten, so sind wir auf der sicheren Seite und er wird uns nicht durch die Lappen gehen. Auf eines muss ich jedoch bestehen!“

donnerte er mit erhobenen Zeigefinger. Lyo und Ayumi sahen ihn daraufhin fast ängstlich an. „Sie dürfen Zooki zu keiner Zeit in eine gefährliche Lage bringen, wenn Sie sich nicht sicher sein sollten, warten Sie den richtigen Zeitpunkt ab.“

Lyo nickte und wollte sich erheben, als Tyrell noch einmal die Hand hob und nun Ayumi eindringlich ansah.

„Kommen wir nun zu Ihrer Bestrafung.“ meinte er mit strengem Ton.

/Ach Mist/ das Mädchen fühlte sich unter dem Blicken ihres Meisters nicht sonderlich behaglich. Sie hatte inständig gehofft, das der Principal diese kleine Nebensächlichkeits längst vergessen hätte...

„Bestrafung? Wofür?“ fragte nun Lyo und sah verwirrt zum Principal, der sich hinter seinen Schreibtisch gebeugt hatte und mit einem kleinen schmalen Paket wieder um Vorschein kam.

„Das ist eine Sache zwischen uns beiden.“ meinte Tyrell nur und blieb mit dem Paket und einem mehr als finsternen Blick vor Ayumi stehen.

Das Mädchen schluckte und fuhr tatsächlich zusammen, als Tyrell ihr das Paket überreichte.

Neugierig auf dessen Inhalt trat Lyo nun näher und Ayumi musste eisern an sich halten um nicht vor ihm zurück zu weichen. Stattdessen zog sie den Deckel von dem Paket ab, sah hinein und lies es fallen...

Geschockt sah sie Tyrell an, der missverstand ihren Blick und lächelte freudig über beide Ohren.

„Montague ist nicht nur ein ausgezeichneter Wissenschaftler, sondern auch ein hervorragender Schmied.“ lobte er den Inhalt des Pakets.

Vorsichtig hob er die Waffe heraus und hielt sie ihr entgegen.

/das kann unmöglich sein Ernst sein/ dachte sich das Mädchen. Nach einer Weile umklammerten ihre Finger vorsichtig den Schaft der Waffe. Sofort konnte sie seine Kraft spüren, wie sie an ihrem Mana zog und sich mit ihm in ihren Adern verbandt.

Diese Waffe würde ihr auf Ragol von Nutzen sein, das spürte sie: Der Stab würde ihre Zauber um ein Vielfaches verstärken und es machte ihr Angst. Sie sollte also wirklich wieder mit zurück in diese Hölle?

„Er nannte sie Club of Laconium.“ erklärte Tyrell und schickte sich dazu an, die Vorzüge der Waffe zu erklären. Ayumi hörte nicht hin und sah sich den Stab genauer an.

Der Schaft war mit einem schwarzen Schutzband abgeklebt. Der Rest hatte eine Farbe, die sie stark an Ragol's Umgebung erinnerte als sie gesehen hatte wie die Sonne unterging. „Golden“ hatte ihr Meister es genannt.

An seiner Spitze lief der Stab ein wenig auseinander und bildete dort eine kleine Form, die aussah wie eine Flamme. Das rote Photon in ihm leuchtete hell. Ayumi wollte am liebsten in Tränen ausbrechen, aber sie wollte sich diese Schwäche nicht anmerken lassen.

Tapfer zwang sie sich zu einem Lächeln und neigte, scheinbar dankbar den Kopf. Sie wusste der Principal wollte ihr schlicht einen Gefallen tun, ahnte er doch nicht das er ihr gerade die schlimmste Strafe verpasst hatte, die sie sich vorstellen konnte...

Tyrell lächelte stolz und entließ die beiden aus ihrem Büro.

Das Gefühl welches daraufhin in ihr entflammte, kannte sie nur zu gut. Dieses Kribbeln in ihrem Bauch, die Schwäche in ihren Beinen, die nichts lieber wollten als schnell weg zu laufen. Sie wusste genau es bedeutete Gefahr. Ängstlich warf sie einen Blick auf den Rücken ihres Meisters...

~Gal da Val~

„Wer sind Sie?“ drang ein Knurren, durch die immer lichter werdende Staubwolke.

„Was sind Sie?“ stellte Bernie die Gegenfrage, die Waffe immer noch im Anschlag.

Er wollte einfach nicht glauben das dieses Wesen vor ihnen der große Quentin Miramuto sein sollte...

Ein wenig bekannt kam er ihn schon vor, aber seit Bernie den legendären Hunter das letzte mal gesehen hatte waren immerhin vierzehn Jahre vergangen und diese Person vor ihnen hatte, wie sollte man es sagen... nun ja, etwas animalisches...

Der Ranger hatte in seinem Leben schon vieles Erlebt, hatte die Zornes Ausbrüche von Montague ohne mit der Wimper zu zucken hingenommen, aber so wie diese Gestalt nun auf ihn zu kam, musste er sich doch schwer zusammenreißen um nicht angstvoll zurück zu weichen.

Er blieb keine fünf Zentimeter vor Bernie stehen, doch was auch immer er vor hatte, er wurde von einer silbergrauen Stahlklinge daran gehindert.

Blitzschnell hatte Darko seine Waffe zwischen die beiden geschoben und sah den Fremden durch seinen Helm an. Er mochte den Ranger nicht wirklich leiden, aber niemand vergriff sich an seinem Leader!

„Nimm das Gurkenmesser runter Jungchen!“ knurrte er warnend. Darko tat nichts dergleichen, sah ihn einfach nur an. „Sind Sie wirklich Quentin Miramuto?“ fragte er nun und klang ein wenig desinteressiert.

Der Fremde schüttelte den Kopf. „Früher einmal da war ich es.“ gab er nun zu und wich einen Schritt von Bernie zurück, dem die Kinnlade runter gerutscht war.

„Was´n los bei euch?“ meldete sich nun Montagues Stimme.

/Das fehlte mir noch/ „Gar nichts alles in Ordnung, sag Elli, das mit den Schaltern hat sich erledigt, wir melden uns später wieder.“ noch bevor Montague etwas darauf erwidern konnte hatte Bernie die Verbindung unterbrochen und sah Quentin nun herausfordernd an.

„Was ist mit Ihnen passiert?“ fragte er nun um sie alle von seinem undurchschaubaren Verhalten abzulenken. Das wäre ja noch schöner Montague zu erzählen das sie Quentin Miramuto in die Arme gelaufen waren.

Er kannte den Wissenschaftler, zur genüge und wusste das Jean ihn dann erst einmal links liegen lies und dass kam auf gar keinen Fall in Frage.

Montague gehörte schließlich ihm, ob er wollte oder nicht!

„Ich bin das Ergebnis eines fehlgeschlagenen Experimentes!“ erklärte Miramuto mürrisch und sah sie einer nach dem anderen an.

„Wie das denn?“

„Ich bin Teil, einer speziellen Einheit...“

„Team 13, das wissen wir.“ Darko und Bernie sahen Amber schockiert an.

Keiner von beiden konnte sagen wie Miramuto sich verhalten würde, noch mussten sie vorsichtig sein.

Aber Quentin lächelte ihr Nachsichtig zu. „Dann kann ich mir längere Erklärungen ja sparen.“ meinte er und fuhr sich mit einer Hand über seinen schwarzen Kopf. /Fell, oder Haare?/ fragte sich Bernie und lies einen prüfenden Blick über die Erscheinung des Hunters streifen.

Persönlich kannte Bernie ihn nicht nur was er vom hören sagen aufgeschnappt hatte und aus der Akte die Tyrell ihm gezeigt hatte.

Quentin Miramuto hatte sich den Rang eines S-Rang Hunters redlich verdient. Mehrmals hatte er auf Coral für Ruhe und Ordnung gesorgt, hatte mehrere Aufstände

niedergeschlagen und war überall dort zu finden wo die Hunter gebraucht wurden und niemals hatte er sich irgend etwas zu Schulden kommen lassen.

Ihn nun in dieser Gestalt vor sich zu sehen, hatte schon etwas schockierendes.

„Unser Auftrag lautet Team 13 zu finden und zurück zu bringen.“ erklärte er nun und zwang sich zu einem erklärenden, beruhigenden Blick in diese stechenden roten Augen.

„Team 13 existiert nicht mehr.“ meinte Quentin grollend. „Wir wurden von einem der unsrigen Verraten und verkauft!“ er deutete auf seinen eigenen Körper. „Das ist nur ein Beispiel, was uns sein Verrat eingebracht hatte, ich möchte gar nicht wissen was mit den anderen passiert ist!“

„Verraten von einem Teammitglied?“ fragte Darko nach, den Last Survivor noch immer erhoben.

Quentin nickte stumm.

„Aber von wem?“ fragte nun Amber überrascht, die sich nicht vorstellen konnte das es so etwas in einem solchen Team geben konnte. Immerhin waren sie eine spezial Einheit...

Bernie dachte schneller, es war auszuschließen das Flown oder Rico jemals irgendjemanden Verraten könnten, da Miramoto so, wie er war hier vor ihnen stand, konnte es nur einer sein.

„Der Träger der Bloody Arts!“ erklärte er der jungen Hunterin woraufhin Quentin anerkennend eine Augenbraue hob. „Ich sehe Sie sind über unser Team im Bilde.“

„Glauben Sie Tyrell würde nur Idioten auf die Suche Schicken?“

„Tyrell leitet das Militär?“ erstaunt sah Quentin den Ranger von oben bis unten an.

Bernie verzog das Gesicht zu einer schmerzvollen Grimasse. Sah er ernsthaft so aus, als könne man ihm nicht trauen?

„Natürlich nicht,“ meinte nun Darko, man konnte deutlich das Grinsen heraus hören. „aber er vertraut uns, das ist alles.“

Fast dankbar hob Bernie beide Arme und wandte sich nun wieder an Quentin, gerade als er etwas sagen wollte mischte Amber sich wieder ein. „Leader, du sollst die Kopfhörer wieder aufziehen, scheinbar hat Montague Neuigkeiten!“ grinste sie. Bernie war gar nicht aufgefallen, das sie noch immer mit Pioneer2 Kontakt hatte.

Er warf einen nervösen Blick auf Quentin, der ebenfalls aufgehört hatte und drückte den kleinen Knopf in seinem Ohr.

„Was nun wieder?“ er klang nicht nur genervt, er war es.

„Hast du eine Laune!“ Bernie schloss die Augen, atmete erleichtert durch. „Elli“ er hatte Mühe sich nicht zu freuen. Ganz am Rande bemerkte er wie Amber zu Quentin ging und ihm ihre Kopfhörer gab. Der Hunter nickte dankbar und lauschte ebenfalls...

„Wir haben neue Informationen im Fall Zooki!“

~Gave~

Mann...

Diese Höhle ist eine Schatztruhe voller Entdeckungen. Kreaturen, die niemals von Menschen entdeckt worden sind.

Vollkommen unbekannte Tiere.

Sie sehen aus wie mutierte Formen einheimischer Tiere...

„Es klingt tatsächlich so als würde sie sich mit jemanden unterhalten...“ brummte Lyo

und hob die Nachrichtenkapsel, aus den Überresten des erlegten und unbekanntes Tieres. Es war ein Drache gewesen, nur viel kleiner als der letzte den sie begegnet waren.

Achtlos warf er sie wieder auf den Boden, nachdem sie erloschen war. „Das bringt mich auch nicht weiter.“ und setzte seinen Weg fort.

Hätte er nach hinten gesehen, ob Ayumi ihm folgen würde, hätte er bemerkt, dass das Mädchen die Nachricht heimlich aufnahm und sie zu Tyrells Videobotschaft in den Rucksack packte. Der Principal hatte darauf bestanden dass sie sie mitnahmen, falls Zooki ihnen nicht glauben wollte.

„Dem werde ich schon beibringen mir nicht zu gehorchen, dämliche Newmans...“ knurrte er wieder und verschwand hinter eine Tür.

Ayumi nutzte den Augenblick um einmal tief durch zu atmen und ihre Ohren zu reiben.

Wieder traten ihr Tränen in die Augen, als sie diese berührte.

Nachdem Lyo erfahren hatte, was Ayumi getan hatte um Tyrell diese Botschaften zu bringen, hatte er sie stundenlang angeschrien und ihr immer wieder auf die empfindlichen Ohren geschlagen.

Hinterher hatte er sie sogar an einem Ohr bis hierher gezogen, aus Angst sie könne wieder weglaufen.

Ihr Glück war das sie, kaum das sie die Höhle betraten augenblicklich von eben jenen erlegten Drachen angegriffen worden.

Ihr erster Kampf hatte ihnen deutlich gemacht, wo sie die Schwachstelle zu suchen hatten.

Lyo hatte dem bedauernswerten Drachen sein Schwert direkt in die Augen gestoßen und Ayumi hatte die weiche Stelle zwischen den Flügeln bearbeitet. Der Stab den ihr Tyrell geschenkt hatte, war dabei eine wirklich große Hilfe gewesen. Sie fühlte sich jetzt nicht so ausgelaugt wie bei ihrem ersten Kampf, gegen die Wölfe...

fest Entschlossen Zooki und seinem Meister die Nachrichten irgendwann aus zu händigen schloss sie den Rucksack und folgte ihrem Meister durch die verschlossene Tür und fand sich in einem schmalen Flur wieder. Noch bevor sie sich fragen konnte was ein Flur in dieser Höhle zu suchen hatte, krachte etwas riesiges genau vor ihre Füße.

Wäre sie auch nur einen Schritt schneller gewesen, sie wäre jetzt mit Sicherheit platt wie ein Blatt...

Erschrocken folgte sie dem riesigen etwas, das nun an einem Kolben wieder an die Decke gezogen wurde.

Sie wartete noch einen Moment dann setzte sie zaghaft einen Fuß nach vorne, nur um im nächsten Moment mit einem Satz wieder nach hinten zu springen.

Der Riesen Würfel, krachte wieder mit einem unbeschreiblich lauten Knall auf den Boden um alles zu zermalmen was nicht vorsichtig war.

Ängstlich sah sie sich um. Wo war ihr Meister?

Zerquetscht wurde er offenbar nicht, das stand fest.

Hinter dem monströsen Mordinstrument konnte Ayumi eine weitere Tür ausmachen, die sich gerade wieder schloss, hinter dieser Tür konnte sie die Umrisse ihres Meisters ausmachen, der sie Anschein noch gar nicht vermisste.

/Wieso auch?/ dachte sie grimmig und rappelte sich wieder auf.

Sie wartete den richtigen Zeitpunkt ab und dann sprang sie unter dem Würfel hindurch auf die andere Seite. Gerade noch rechtzeitig, denn im nächsten Moment hörte sie wie der Würfel wieder zu Boden klatschte.

/Wer um Himmels Willen installiert hier solch eine Apparatur?/ fragte sie sich selber und ignorierte die Stimme in ihrem Kopf die die Frage richtig stellte. /Nicht wer, sondern wieso?/

nachdem die Tür ihr den Blick in den nächsten Raum freigegeben hatte blieb sie wie angewurzelt stehen.

/Ich dachte wir sind in einer Höhle?/ fragte sie sich irritiert und sah zu wie ihr Meister sein Schwert hob, um eine riesige gelbe Pflanze zu zerstückeln...

Er traf kein einziges Mal...

„Verdammt!!!“ rief er böse und setzte erneut an um der Kreatur den Kopf abzuschlagen. Behände wich die Pflanze aus in dem sie sich leicht zur Seite neigte und dem Schwerthieb somit umging.

Mit einer geschickten Drehung seines Handgelenks führte er das Schwert blitzschnell wieder auf den Kopf der Pflanze zu, diese sah ihn irgendwie kommen und lies sich einfach auf den Boden... hängen?

Dann sah sie ihre Chance. Sie öffnete ihr Maul weit und zwingt eine Reihe weißer, ordentlich spitzer Zähne, die sie in Lyo's Wade versenkte.

Der Hunter schrie auf und stolperte rückwärts von der Pflanze weg. „Dämliches Miststück!“ grollte er die Hand an der Wunde.

Die Pflanze jedoch richtete sich wieder auf und sah dem Hunter entgegen, dann fing sie an zu zappeln und gab merkwürdige Geräusche von sich, bei denen Ayumi erst überlegen musste woher sie sie kannte.

Lyo brauchte nicht zu überlegen, er erkannte dieses Geräusch sofort, auch wenn es ein wenig ungewöhnlich war eine Pflanze mit Humor zu treffen.

„Hör auf zu Lachen!!!“ forderte er sie Nachdrücklich auf und wollte aufstehen, doch sein Bein spielte nicht mit. Mit Schmerzverzerrtem Gesicht brach er wieder zusammen, was die Pflanze wohl sehr komisch fand. Hätte sie gekonnt sie hätte sich sicherlich am Boden gekullert und Tränen aus ihren nicht vorhandenen Augen gewischt...

War die Wunde doch schlimmer als sie aussah? Ayumi erkannte die Schweißperlen auf der Stirn ihres Meisters und wusste sie musste Handeln, sofort...

Oder erst einmal dieses immer noch lachende Subjekt ausschalten?

Die Frage war knifflig...

„Hör auf zu lachen hab ich gesagt!“ rief Lyo nun völlig außer sich. Eine Hand hatte er um die Schmerzende Wunde gekrallt, die andere umklammerte Hilfe suchend sein Schwert.

/Auf einen Befehl wirst du ewig warten können!/ sagte sie zu sich selbst und nutze die Gelegenheit.

Da die Pflanze immer noch am Lachen war, hatte sie leichtes Spiel sich zu konzentrieren.

Sie schaffte es ein paar Feuerbälle zu beschwören, die die komische Pflanze in Flammen aufgehen ließen.

Das Lachen verwandelte sich abrupt in ein merkwürdiges hohes Schreien, das zum Glück nicht lange andauerte und das Ungetüm verkohlen ließen.

Sofort eilte Ayumi zu ihrem Meister der schon wieder aufstehen wollte, diesmal allerdings von Ayumi zurück gehalten wurde.

Sie sah ihm böse in die Augen und deutete auf die Wunde, dann deutete sie auf die immer noch kohlendenden Überreste der Pflanze und zauberte ein Antidot aus den tiefen ihrer Taschen.

„Vergiftet?“ fragte er ungläubig. Ayumi nickte, schmierte die Salbe auf die leicht

grünen Ränder der Wunde und sah ihr beim heilen zu.

Etwa fünfzehn Minuten später war Lyo wieder ganz der alte. Ayumi gab ihm ein Zeichen, das alles in Ordnung sei und sofort stand er auf.

„Verrückte Höhle, verschwinden wir hier, bevor noch mehr von diesen Viechern auftauchen!“ gab er gewohnt Befehlmässig von sich und trabte los.

Erneut schlich er sich durch eine Tür und sah sich nicht nach Ayumi um.

/Wenigstens Danke hättest du sagen können/ sie streckte der geschlossenen Tür die Zunge raus und warf noch einmal einen Blick auf das Verkohlte Ungetüm...

/Eine Pflanze mit Humor.../ sie grinste als sie sich zu dem Überbleibseln hinunter beugte und sanft den verkohlten Kopf berührte.

Noch immer war er warm von dem Feuer welches ihr den Gar aus gemacht hatte, doch das war nicht alles, unter den einstmals zarten Blütenblättern spürte sie noch etwas anderes etwas hartes...

Sie schloss die Augen um sich Mut zu zusprechen, warf einen Entschuldigenden Blick auf die Pflanze, nur um sie dann in tausend Stücke zu reißen und siehe da...

Wieder hielt sie eine Nachrichtenkapsel in der Hand.

Der Eindeutige Beweis, dass sie den richtigen Weg gingen, und weil sie diese Kapsel in der Hand hielt, wusste sie das Zooki und sein Meister eben nicht in dieser Höhle waren, noch nicht...

Schnell fanden ihre Finger den Schalter der die Kapsel anstellte, ein prüfender Blick in Richtung Tür, dann lauschte sie...

Ich hab´s mit eigenen Augen gesehen. Ein Tier verwandelte sich.

Als es vom Fangarm des Riesenwurms durchbohrt wurde.

Wurden die Monster, die ich in der Höhle sah, alle vom Riesenwurm umgewandelt?

Und die Regierung hat das geheim gehalten...?

Schon möglich,... aber warum?

/Ein Riesenwurm?/ dachte sie panisch. /etwa hier?/ sie lauschte auf ihre innere Stimme, die sie immer wieder vor Gefahren warnte...

Da war nichts.

/eine Pflanze mit Humor... ein Riesen Wurm, der die Tiere verwandelt hatte? Und die Regierung wusste Bescheid?/

Ihren Gedanken nachhängend folgte sie ihrem Meister. Sie war kein Wissenschaftler und konnte unmöglich die Fragen beantworten die ihr diese Kapseln aufgaben, eines jedoch war sicher. Sie musste Zooki´s Meister wiedersehen um ihm die Nachrichten zu geben, die ja offensichtlich für ihn bestimmt waren. Ihr Meister durfte davon nichts erfahren, all dies war schon schwer genug, aber jetzt auch noch ein Riesenwurm?

~ Team Zooki ~

Seit Stunden schon schienen sie durch diesen immer dichter werdenden Wald zu laufen. Immer wieder hackte Vincent auf die vor ihnen wuchernden Pflanzen ein, die hinter Zooki wieder zusammen zu wachsen schienen. Das hatte er erstaunt bemerkt, las er einmal einen Blick nach hinten geworfen hatten nur um sicher zu stellen das sie nicht im Kreis gelaufen waren.

„Können wir nicht mal ne Pause machen?“ fragte er hoffnungsvoll. Das Grinsen des Hunters konnte er nicht sehen und auch nicht aus der scheinbar genervten Stimme

heraus hören.

„Hattest doch gerade eine.“

„Ja aber dieses ewige Gelatsche macht Müde.“

„Keiner Zwingt dich mit mir zu kommen.“

„Was willst du eigentlich auf der Insel?“

„Was holen!“

„Und was genau?“

„Fesseln und einen Knebel, damit du endlich mal die Klappe hält!“

Zooki grinste. „Ich dachte du würdest nach Rico suchen?“ fragte er nun, erinnerte er sich doch daran, das der Hunter meinte sie würde nichts von der Insel wissen.

„Ich brauche halt noch etwas um ihr zu helfen.“ erklärte Vincent leicht Müde, er hatte einfach schon zu viel geredet... für einen Tag.

„Was denn?“ Zookis Neugier ging ihm gehörig auf die Nerven. Er warf dem Newman einen Blick zu, unter dem er schon lange nicht mehr zusammen fuhr, sondern nur noch sein Interesse weiter steigerte.

„Ich...“ erstaunt brach er ab. Nachdem er ein paar Äste beiseite geschoben hatte und einen Blick auf die dahinter liegende Lichtung geworfen hatte.

„Oh oh.“ meinte er daraufhin nur.

„Oh oh“ war Zooki seiner Meinung, nachdem er einen Blick über seine Schulter geworfen hatte.

Zwanzig Augen sahen sie erst erstaunt, dann erkennend an.

Was heißt sie? Die Blicke lagen alle auf Zooki.

Entsetzt erkannte das ungleiche Team, die Militäreinheit die sie vorhin belauscht hatten.

Wieso war ihnen nicht aufgefallen in welche Richtung sie liefen?

„Wieso zum teufel macht ihr schon wieder eine Pause?“ fragte Vincent ein wenig verwirrt, dann wurde ihm klar, was er getan hatte und packte Zooki am Handgelenk und zog ihn wieder in den Wald hinein.

Der grauhaarige fand seine Stimme als erster wieder und gab den Befehl die beiden zu verfolgen. Immer noch Erstaunt über das plötzliche Auftauchen ihres Zielobjektes leisen sie alles stehen und liegen und folgten den beiden.

Vincent nahm nicht den weg zurück den sie gekommen waren. Er wollte unbedingt eine Konfrontation mit dem Tor vermeiden, auch wenn das bedeutete einen riesigen Umweg in kauf zu nehmen.

Er konnte IHM einfach noch nicht unter die Augen treten.

Noch nicht...

Blitzschnell änderte er die Richtung, fühlte wie sich Zooki seiner Hand entwich und zu Boden stürzte.

Natürlich dachte der Newman das sie den selben Weg zurück liefen wie sie gekommen waren, konnte er doch nicht ahnen das Vincent sich hier bestens auskannte und er einen weiteren Weg zur Insel kannte, einen weit aus gefährlicheren...

Aber alles war besser als die anderen zwei Optionen.

„Komm schon, schneller!“ drängelte der Hunter und half ihm wieder auf die Füße.

„Wohin?“ fragte Zooki keuchend. Vincent deutete auf eine Klippe, die sich wenige Meter vor ihnen auftat.

„Das ist nicht dein Ernst?“

„Mein voller, nun komm schon!“

Er zog den entsetzten Newman weiter zur Klippe und warf einen Blick hinunter. „Der Abhang sieht sehr steil aus und wahnsinnig gefährlich.“ meinte Zooki, mit einem Blick nach unten, wo er spitze Felsen ausmachen konnte, die sich aus dem dort unten angesammelten Wasser empor streckten.

„Wir wollen nicht nach unten, sondern da rüber!“ Vincent deutete auf eine kleine Insel, die mit diesem Festland scheinbar verbunden war. Wieder sah er in die Tiefe. „Wir müssen nur rüber springen, glaubst du du schaffst das?“ wieder warf Vincent einen Blick über die Schulter und konnte die Einheit sehen, die gerade zu ihnen aufschloss. Mit einem siegessicheren Lächeln, trat der grauhaarige auf die beiden zu. „Keine Bewegung!“ meinte er noch, als Zooki seinen Kopf verneinend schüttelte. Vincent war das egal. Wieder packte er den Force am Handgelenk und sprang...

~Team Bernie ~

„Was heißt im Fall Zooki?“ grollte er in das Mikrofon. Bernie klappte den Mund auf und zu, sagen konnte er nichts. Das war alles zu unverfroren...

„Wer sind Sie denn?“ hörte er Elli fragen.

Quentin stellte sich vor und auf der anderen Seite wurde es für einen Moment Still.

„Man seid ihr schnell, alle Achtung!“ Elli war offenbar erstaunt.

„Das war Zufall! Und jetzt rück raus mit den Neuigkeiten!“

„Mein Gott, hast du eine Laune!“

„ELLI!“

„Schon gut, schon gut...“ Quentin verstand zwar kein Wort, aber dennoch musste er, genau wie Amber, grinsen.

„Also, wir wissen, von Lyo Flown, das Zooki mit der vierten Person des Team 13 in Kontakt getreten ist und auch...“

„ER IST WAS???“ brüllte Quentin aufgebracht dazwischen. Bernie war versucht ihn K.O. Zu schlagen, noch lauter ging´s ja wohl nicht mehr.

„Er ist mit dieser Person im Central Dome aufgetaucht, hat einen Drachen verjagt und ist dann wieder spurlos verschwunden.“

„DAS DARF NICHT WAHR SEIN!!!!“ brüllte Quentin wieder. Bernie warf Amber einen bösen Blick zu, warum musste sie auch ausgerechnet ihm die Kopfhörer geben und er konnte nichts tun um Elli daran zu hindern, den Hunter noch weiter zu reizen.

Quentins Stimmung änderte sich besorgniserregend schnell, von animalisch zu bestialisch.

„Mit Verlaub Sir, aber“ ertönte nun wieder Elli´s Stimme „könnten Sie mich wohl ausreden lassen?“

Quentin starrte in den Himmel, als könne er dort oben irgendwo Pioneer2 sehen und sah dabei aus als wolte er irgendetwas zerfetzen...

Team Bernie wich sicherheitshalber ein paar Schritte von ihm zurück. Ihre Hände klammerten sich kampfbereit an ihre Waffen. Quentin warf ihnen verwirrte Blicke zu.

„Er war also im Dome, hat gegen einen, so unglaublich das auch klingen mag, Drachen gekämpft und ist nun mit besagter Person wieder verschwunden?“ hackte Bernie nach.

„Ja, genau!“

„Und wo sind die wichtigen Neuigkeiten?“

„Wie kommen Sie darauf, das es sich bei besagter Person um das vierte Mitglied des

Team 13 handelt?“ wie immer stellte Darko die mehr als offensichtliche Frage. Bernie war ihm wieder einmal dankbar.

„Tyrell hat ihn erkannt.“

„Und wie, war der Principal auch im Dome anwesend?“ es war deutlich zu merken, das Darko, die nichts sagenden kurzen Antworten der Navigatorin nicht mochte.

„Nein er hat ihm durch Ayumi eine Nachricht zukommen lassen!“

Schweigen...

Sie warteten auf eine Antwort die nicht kam.

„Die Nachricht lautet?“ Darko war wirklich mehr als genervt. Bernie hingegen sah sein Leben ein zweites mal an diesem Tag beendet... Warum musste er auch zwischen den beiden stehen?

„Woher soll ich denn das wissen?“ verteidigte sich Elli fuhr aber weiter fort. „Tyrell lässt euch ausrichten, das ihr ihn als erstes suchen sollt! Scheinbar ist Zooki in Gefahr!“ Quentin ballte beide Hände zu Fäusten und knirschte mit den Zähnen.

/Ein widerliches Geräusch!/ fand Bernie und wandte sich von dem Elitehunter ab. „Hat Tyrell auch gesagt wo die beiden hin unterwegs sind?“

„Dummerweise hat er das nicht. Aber er hat zwei Optionen entweder sind die beiden auf den Weg nach Gal da Val, um nach Heathcliff Flown zu suchen, oder aber, sie sind in eine Gegend gegangen die wir das Cave nennen, dorthin hat er Lyo geschickt.“

„Kann man die Nachricht zufällig mal hören?“ fragte Quentin nun. Er musste sehr an sich halten um nicht wieder zu brüllen.

Zooki war in Gefahr und, was noch schlimmer war, in den Händen dieses Verräters. Dass war Unentschuldigbar und musste sofort beseitigt werden, lieber gleich als später.

„Nein tut mir Leid. Tyrell hat Lyo dir Nachricht mitgegeben, für den Fall das Zooki ihm nicht glaubt.“

„HA! Gut durchdacht, alter Mann.“ lobte Quentin zufrieden. Team Bernie sah ihn entsetzt an, als er weiter sprach „Also gut, ich denke das er hierher kommen wird. Er wird die Hilfe von Flown brauchen um Rico zu finden, das wird er sich nicht entgehen lassen.“

„Was ist mir Ihnen, wird er nicht auch auf Sie zurück greifen wollen?“

Quentin schüttelte den Kopf. „Nein, dafür hat er ja Zooki.“

~ Team Zooki ~

Der Sprung war fast zu kurz. Er spürte den Rand des Abhanges unter ihnen und stieß sich noch einmal kräftig ab und warf sich gleichzeitig nach vorn. Das Handgelenk des Newmans noch immer umklammert, zog er so gut es ging und hörte einen protestierenden Laut von ihm.

Nachdem er auf dem Boden aufgekommen war, lies er den arm los um sich ab zu rollen und einen Blick auf ihre Verfolger zu werfen. In seinem Rücken spürte er wie Zooki sich auf die Beine mühte.

„Wolltest du mir den arm abreisen?“ fragte Zooki empört.

„Lieber Arm ab, als arm dran!“ grinste Vincent ihm zu und sah mit entsetzen wie der grauhaarige seinen Männern den Befehl gab ihnen zu folgen.

„Auch das noch!“ stöhnte er auf und gab Zooki ein Zeichen. Dann zog er seine Bloody Arts, nur für den Fall.

Langsam wich das ungleiche Team, zum Rand zurück und musste mit ansehen, wie die gesamte Einheit, weit weniger grazil, dafür jedoch geschlossen, über die Klippe sprang.

Nachdem sie sich gegenseitig für ihren Mut beglückwünscht und sich den Staub von der Kleidung geklopft hatten zogen sie ihre Waffen und wandten sich den beiden zu. „Hätten wir euch. Keine Bewegung, hier kommt ihr sowieso nicht weg!“ wiederholte der grauhaarige Grinsend.

Zooki sammelte sein Mana in der Faust und gerade als er es verfestigen wollte, wurde er von Vincent zurück gehalten. „Nicht jetzt Force!“ murmelte er so leise das nur Zooki ihn verstehen konnte.

„Was machen wir nun?“

„Ich weiß nicht, ich muss nachdenken!“ murmelte Vincent zurück. Selbst wenn er Zooki gestatten würde, sein Schwert zu rufen, das waren eindeutig zu viele, selbst für ihn.

Er musste sich etwas ausdenken, er brauchte ein Ablenkung um zurück zu kommen, wie aber sollte er es schaffen, zusammen mit dem Force an der Einheit vorbei zu kommen.

„Ich wünschte der Drache wäre jetzt hier, an dem hätten die zu knabbern.“ hörte er Zooki in sein Ohr murmeln und wie auf Kommando ertönte der Schrei von etwas riesigem.

Alle Köpfe wandten sich in die Richtung, aus der der Schrei gekommen war.

„Bedenke worum du bittest, Force, es könnte in Erfüllung gehen.“ knurrte Vincent und sah wie zwei gewaltige Flügel sich über ihnen ausbreiteten.

Der Drache war es nicht, aber...

„Wie konnte ich den vergessen!“ schalt sich Vincent selber.

Die Einheit schien genauso erschrocken wie er selbst.

Sie sahen den ungleichen Körper über ihnen schweben. Es hatte den Rumpf eines gewaltigen Säugetieres, das man auch unter dem Namen Pferd kannte... Vor vielen tausend Jahren, als es diese Geschöpfe noch gab.

Doch seine vier kräftigen Beine hatten keine Hufe, sondern Klauen, wie die eines Raubvogels, auch der Kopf glich dem eines Raubvogels und der gesamte Körper steckte in einem grau- braunen Federkleid.

„Was zum Teufel ist das denn?“ rief Zooki über den kreischenden Laut des Monsters hinweg und wurde daraufhin prompt von zwei gelben angestarrt.

„Das ist ein Gol Griffin!“ klärte Vincent ihn auf und schüttelte den Kopf, als er bemerkte das die Einheit begann das Tier zu attackieren.

„Vielleicht sollten wir ihnen helfen!“ schlug Zooki vor.

„Vielleicht sollten wir auch die Gelegenheit nutzen und von hier verschwinden.“ meinte Vincent spöttisch. Er warf einen Blick hinter sich und starrte in die gähnende Tiefe hinunter. Wenn sie nur einen Meter zu kurz sprangen, würden sie auf den Unteren Felsen zerschellen

Es musste also einen anderen Ausweg geben.

Er warf einen Blick zurück in die Richtung aus der sie gekommen waren und konnte es nicht vermeiden, mit anzusehen, wie einem der Offiziere gerade der Kopf abgerissen wurde.

„Uärgh!“ kam es von Zooki.

„Sag mal, kannst du eigentlich schwimmen?“ fragte Vincent mehr nebenbei, als er Zeuge wurde, wie der grauhaarige Offizier sich ihrer wieder gewahr wurde und auf sie zu lief.

„Klar wieso?“

„Dann zähl bis zehn und halt die Luft an!“

Noch bevor Zooki einen Laut von sich geben konnte, hatte Vincent auch schon einen

Arm um seine Hüfte gelegt und war gesprungen.

Zooki zappelte in seinen Armen und vergaß das Zählen. Seine Hand versuchte immer und immer wieder den Hunter von sich zu drücken, aber es gelang nicht. Dann fühlte er wie sich etwas spitzes in seinen Arm bohrte. Er fühlte das Blut durch seine Kleidung sickern und merkte wie er in die Luft gerissen wurde.

„VINCENT!!!“ rief er verzweifelt und klammerte sich mit einer Hand an das letzte bisschen Stoff und etwas festem, das genau in seine Hand passte.

„Lass nicht los.“ brüllte Vincent zurück und zog seine Hangun. Im nächsten Moment jedoch gab etwas an Vincent nach und Zooki spürte, wie der Griff um seine Hüfte lockerer wurde.

„Verdammt!“ hörte er den Hunter noch rufen, als er bemerkte das sich wieder ein kleines Stück von ihm entfernte.

„Force!“ er spürte wie die Photonkugeln an ihm vorbei schossen, bemerkte an dem Schrei des Riesenungetüms, das sie sicher ihr Ziel trafen und im nächsten Moment befand er sich im freien Fall.

„Zähl bis zehn und halt die Luft an!“ war das letzte was er von Vincent hörte, dann spürte er nur noch wie er im Wasser landete und um ihn herum alles ruhig wurde.

Verzweifelt sah er sich um.

Wo war der Hunter nur?

Und was war das da hinten?

Ein Gebäude unter Wasser?

Hatte die erste Immigration es gebaut?

Was war das nur?

Und wieso wurde langsam alles um ihn herum schwarz?

Als er wieder zu sich kam spürte er etwas weiches, trockenes unter sich.

Er schlug die Augen auf und konnte erst einmal nichts weiter als weißen Sand sehen. Er blinzelte verwirrt, dann wurde seine Sicht wieder etwas klarer.

Nun konnte er merkwürdige Bäume, nicht weit von ihm entfernt ausmachen. Sie waren seltsam gebogen, hatten keine Äste, dafür aber riesige Blätter.

Hinter ihm lag das Meer, hellblau leuchtete es in der Sonne und war ruhig und friedlich. Er drehte sich auf den Rücken und sah in den Himmel. Wo war dieser Riesenvogel eigentlich hin?

Und was war mit der Einheit? Hatte das Monstrum sie alle getötet?

Und wo genau war er eigentlich.

Er hörte Schritte, die langsam auf ihn zu kamen, müde richtete er sich auf. „Vincent?“ fragte er Hoffnungsvoll.

Entsetzt weiteten sich seine Augen, als er in das Gesicht des Rangers starrte das ihm böse zu grinste.

„Haben wir dich endlich Freundchen.“ meinte er mehr als zufrieden.

Zooki kannte ihn schon vom sehen, war ihm aber noch nie über den Weg gelaufen.

Ausgerechnet jetzt auf ihn zu treffen, machte seine Lage nicht besonders angenehm.

„Ich denke du weißt wer ich bin?“

Zooki nickte unglücklich. „Dol Grinsen!“ meinte er leise.

Rechtschreibfehler sind kostenlos und dürfen behalten werden...

